

Verbundkatalog Kalliope

Hilfer, Maria

Berlin, 1938-08-05

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Berlin Gr. 5. 8. 38.

Lieber Freund,

vielen Dank für den Brief. Hoffentlich geht alles mit dem Druck vom Herzen nun ausserlich nach Ihren Wünschen & die Fingering des Zweckes finden, was ihnen ihr Ja abringt, damit Sie dies übelste Kapitel bald hinter sich haben.

Ich verbleibe Ihnen die Grösste & Gott, womit ich hoffe, Sie in ureigene Bereiche zu führen. Ich hab noch viel vor auf diesen Bahnen. Kurzlich fiel mir ein

Handchen Bekleidart in die Hände,
das hat mich sehr in Bestannen
gesetzt. Es ist wohl so ein Fund
der heiligen Ordnung, dass man
es auch weiss, wo man steht.

Denken Sie, ich war einen
Tag am Meer, im Anschluss an
eine Kläpfung, zum ersten
Mal in meinem Leben am Meer.
Ich habe da eine Beobachtung ge-
macht, dass die bunteste Gestalt
gewordene Welle ist. Welchen
Einblick gibt das in die formen-
bildende Kraft der Bewegung. -

Die Thale, von der ich schrieb, be-
sitze ich nicht, ich sah einige
der Art in einer kostbaren
Ostasiaticasammlung.

Lieber Freund, was Sie über
das Thema schreiben macht
mir viele Gedanken. Ich glaub-
te seinen Gesetzen nahe zu
sein. Wie mich dies ewig un-
vollkommene wurmt! Im Augen-
blick kann ich zu keiner Klärung
kommen, die Hilfe dort mich
vollkommen aus.

Ende kommen kommen

Sie? - Welch eine weite Spanne!
Das kann August sein - Septemb.⁴

Lieber Freund, bei dem
nächsten Häubchen zieh ich
Sie auf. Ein paar Stunden
werden Sie doch für mich da
sein?

Immer Erschlichst

Thine

Maria Hilfer